



## ABDICHTUNGSMATERIALIEN FÜR TERRASSEN, TEIL 2

Nicht alle Abdichtungen sind automatisch immer für dieselbe Flachdachkonstruktion einzusetzen. Dieser Umstand muss bereits in der Planung berücksichtigt werden und bedeutet, dass nicht nur Materialprüfzeugnisse über das Einsatzgebiet von Abdichtungen entscheiden dürfen, sondern primär jenes System zu wählen ist, das das geringste Risiko impliziert.

TEXT + FOTOS: WOLFGANG HUBNER

Unter dem Begriff „Risiko“ lässt sich subsumieren:

- Tatsächlicher Einfluss der Witterung auf die Verlegequalität
- Baustellengerechte Nahtverbindung (Staub, Feuchtigkeit etc.)
- Langzeiterfahrung (wie lange ist die gerade aktuelle Abdichtungsbahnenrezeptur erprobt?)
- Lokalisationsmaßnahmemöglichkeit bei Lecks
- Chemisch-physikalische Eigenschaften

Kunststoffdachabdichtungsbahnen haben den Vorteil, dass diese im Regelfall äußerst wirtschaftlich zu applizieren sind (einlagige Verlegung mit relativ breiten und langen Bahnen), die Nahtverbindung einfach zu kontrollieren ist, und aufgrund umfangreichem Systemzubehör eine rationelle Detailausführung erlaubt. Der bevorzugte Anwendungsbereich von Kunststoffdachabdichtungsbahnen ist im so genannten nicht durchlüfteten Flachdach (Warmdach) zu sehen und hier insbesondere an frei bewitterten Dachkonstruktionen. Im Klartext: Dort wo die Abdichtungsbahn auch in der horizontalen Dachfläche den gesamten exogenen Einflüssen (ohne darüberliegender Schutzschicht wie Kies etc.) langfristig standhalten muss.

Natürlich ist auch der Einsatz unter Auflast wie z. B. Kies möglich, hier muss nur das etwas erhöhte Risiko der z. B. mechanischen Verletzung einkalkuliert werden – was zur Folge haben sollte, dass der Abdichtungsbahnenstärke besonderes Augenmerk geschenkt wird oder Schutzlagen aufgebracht werden sollten.

**KUNSTSTOFFDACHBAHNEN.** Ein Auszug handelsüblicher Produkte:

- PVC – Polyvinylchlorid
- FPO – Flexible Polyolefine
- ECB – Ethylencopolymerisat – Bitumen
- TPE – Thermoplastische Elastomere
- EPDM – Ethylen-Propylen-Dien-Terpolymer
- CSM – Chlorsulfoniertes Polyethylen
- VAE (Ethylen – Vinyl – Acetat – Copolymer)
- PIB – Polyisobuthylen
- Compound verschiedenartiger Hochpolymerbahnen in Verbindung mit Polymerbitumenbahnen

Kunststoffbahnen werden bei loser oder geklebter Verlegung einlagig verlegt. Die wichtigste Voraussetzung für ihren Einsatz ist die unter Baustellenbedingungen handwerkergerechte und eine sichere Nahtverbindung gewährleistende Füge-technik.



PVC – POLYVINYLCHLORID GEMÄSS ÖNORM B 3671 ODER GEMÄSS ÖNORM B 3675. Seit fast 70 Jahren liegen mit dem Kunststoff PVC Erfahrungen im Bauwesen vor, seit mehr als 50 Jahren wird er auch für Abdichtungsbahnen verwendet. Der Urtyp der PVC Dichtungsbahn ohne Verstärkung wird immer seltener verwendet. Die gewebe- oder vliesverstärkten PVC Dichtungsbahnen sind die heute übliche Anwendung.

Die Ausstattung der PVC Dichtungsbahnen mit monomeren Weichmachern (Lösungsmitteln) ist die Regel. Diese Bahnen reagieren auf direkten Kontakt mit Polystyrol-Dämmstoffen, Bitumen, Ölen oder öligen Holzschutzmitteln durch Schrumpfung und Gefügeverhärtung (Weichmacherwanderung). Sie müssen grundsätzlich durch Trennlagen geschützt werden.

Bitumenbeständige PVC – Dichtungsbahnen enthalten Polyester-Weichmacher, sie sind bitumen- und ölbeständig.

Bitumenverträgliche PVC Dichtungsbahnen können ohne Trennlage auf Bitumendächern und Dämmstoffen verlegt werden. Eine Flächenklebung mit plastischen Bitumenklebern oder Selbstklebebahnen ist möglich. PVC Dichtungsbahnen und ihre Schweißnähte gelten als wurzelfest.

Die Standarddicke beträgt heute mindestens 1,5 Millimeter, als rationalste Dicke (verarbeitungstechnisch und wirtschaftlich) sind jedoch 1,8 Millimeter zu nennen.

PVC Dichtungsbahnen können in allen bekannten Füge-techniken miteinander verbunden werden: Warmgasschweißen, Quellschweißen mit Tetrahydrofuran (THF), Hochfrequenzschweißen.

Im Regelfall sind verschiedene PVC-Abdichtungsbahnen der verschiedensten Hersteller

untereinander kompatibel. Dies ist insbesondere ein Vorteil bei lokalen Teilsanierungen von Dachflächen.

Im Segment Flachdächer mit Kunststoffabdichtungsbahnen sind PVC-Abdichtungsbahnen das (noch) am häufigsten angewandte Produkt in Österreich.

Frei bewitterten Dachsystemen in Kombination mit PVC-Dachbahnen kann eine sehr lange „Haltbarkeit“ prognostiziert werden.

### PRO PVC:

- PVC-Dichtungsbahnen können in den bekannten Füge-techniken wie Warmgasschweißen, Quellschweißen mit Tetrahydrofuran (THF), Heizkeilschweißen miteinander verbunden werden.
- PVC-Abdichtungsbahnen zeigen sehr gute Schweiß-eigenschaften, auch unter tatsächlichen bauspezifischen Verhältnissen. Dies bedeutet, dass für ein sicheres Nahtverbindungsverfahren auch reale Baustellenbedingungen vorherrschen können (z. B. Temperatur, Feuchtigkeit etc.).
- Eine nachträgliche Verschweißung und Verarbeitung von bereits jahrelang applizierten PVC-Abdichtungsbahnen ist problemlos möglich.
- Die sichere und effiziente Applikation wird durch die rationelle Anwendung von Randbefestigungsschienen, vorgefertigten Formteilen sowie Verbundblechen möglich.
- Speziell frei bewitterte Dachflächen besitzen eine hohe Lebensdauer.

Weitere Informationen zu den gebräuchlichsten Kunststoffdachbahnen folgen in der nächsten Ausgabe. ▶

### Zum Autor



Wolfgang Hubner ist allgemein beideter gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Bauwesen.  
Wolfgang Hubner  
Franz Meisslgasse 17  
2323 Mannswörth  
M: 0664/510 77 67  
www.sv-abdichtungstechnik.at

www.optigruen.at

**Optigrün-Mändersystem**

bis zu 80 % Wasserrückhalt  
bis zu 80 % Gebäureneinsparung\*

Telefon +43 (0)1 71 72 8-447

\* bei Kombination mit geeigneter Absenkschichtung möglich.

**OPTIGRÜN**  
DIE DACHGRÜNDERE